

Der Teufelsgeiger

Von DragomirPrincess

Prolog:

"Und was willst du Punk für uns spielen? Schlagzeug? E-Bass? Vielleicht gleich Synthesizer?"

"Violine."

"Ach ja?" Deutliche Überraschung stand in seinen Augen geschrieben.

Ich sagte nichts weiter, trat vor die Jury und öffnete den echtledernen Geigenkasten, der über die Jahre spröde geworden war. Meine Finger strichen über das Holz des Instrumentes und ich lächelte sanft. Dann hob ich sie nebst dem Bogen heraus.

"Das..!"

"Ja, das ist eine", meinte ich nur und setzte dann mein Kinn auf den Kinnhalter. Sie war bereits vom Einspielen gestimmt, dennoch strich ich über die Seiten und lauschte den Tönen. Sie zeichneten sich in den perfekten Farben ab. Rot, gelb, grün und hellgrün. G, d, a und e.

"Ich hoffe Mozart ist mehr in ihrem Sinn als Synthesizermusik." Ich grinste die Jury an und begann ohne ein weiteres Wort zu spielen.

Die Augen geschlossen, ließ ich meine Finger auf den Seiten tanzen, bis die Farben vor meinen Augenliedern tanzten und ich mich ihrem Klang ganz hingeben konnte.

Warm umhüllte mich das Rot der F-Dur-Klänge.

Als die letzten Töne der Sonate ausklangen, ließ ich die Augen geschlossen, bis die letzte Farbe verblühte und senkte erst dann mein Instrument.

Eigentlich wollte ich die Augen gar nicht wieder aufschlagen. Ich wollte weiter in meiner Musik versinken, aber immerhin war das hier eine Prüfung.

Die Männer vor mir sagten kein Wort

"Das war...wow..." Er schien nach Zustimmung unter seinen Nachbarn zu suchen und bekam diese auch mit leichten Nicken angedeutet. "Ich bin überrascht, dass Sie so gut sind. Es bewerben sich nur sehr wenige bei uns, die nicht bereits zuvor auf einer aufs Musische ausgelegten Schule waren. Sie haben eine staatliche besucht, wenn ich das den Unterlagen richtig entnehme und Ihre Noten in Musik sind nicht einmal herausragend. Trotzdem muss ich sagen, auch wenn es natürlich auch von den anderen Prüfungen abhängt, haben Sie wohl gute Chancen auf einen Platz an unserer Schule. Sie erhalten in den nächsten Wochen per Post die Zu- oder Absage, Abarai-san. Und was den Antrag auf ein Stipendium angeht, werde ich wohl meine Empfehlungen aussprechen. Auch wenn mich ein derartig kostbares Instrument dann ein wenig verwundert."

"Ich erhielt sie von meinem Lehrer, als er seinem Krebsleiden erlag, sie hat vor allem symbolischen Wert für mich. Und vielen Dank für ihre Empfehlungen."

Ich drehte mich bereits um, als ein Anderer das Wort erhob. "Abarai-san, haben Sie ein

absolutes Gehör?"

Ich stoppte. "Ich höre Farben", erklärte ich dann und schmunzelte über die zu beobachtende Reaktion. "Synästhesie!", stieß einer der Männer sogar überrascht aus. "Und, nur um ihr Bild über den Punk aufrecht zu erhalten." Ich legte noch einmal die Geige an und begann dann eine eher schrille, moderne Hip-Hop-Variation vorzuspielen. Die Farbformen waren viel rauer als die sanften Übergänge bei Mozart, aber für mich hatte diese Art Musik einen ganz anderen Reiz.

"Ich muss ja schließlich mein Image wahren, dass ich mir mit den Tattoos so mühevoll aufgebaut habe." Damit verstaute ich die Geige in dem weichen Futter, löste die Spannung des Bogens und verstaute ihn ebenfalls.

"Einen schönen Tag noch." Ich griff den Koffer und die Lederjacke und verließ dann den Raum. Vor der Tür warteten noch einige andere nervöse Seelen, in der Hoffnung einen Platz an der Shinōreijutsuin-Akademie für Musik zu bekommen und so irgendwann vielleicht zu den renommiertesten Musikern der Welt zu gehören.